

## Deutschland und Frankreich: Engere Kooperation in der Forschung

**Eine engere und effizientere Zusammenarbeit in der Forschungspolitik ist Ziel des dritten Forums zur Deutsch-Französischen Forschungsk Kooperation, das am 29. Februar 2008 in Paris stattfand.**

Die wichtigsten Akteure der Forschungspolitik beider Länder trafen sich in der französischen Hauptstadt, um über forschungspolitische Strategien zur Bewältigung gemeinsamer Herausforderungen zu beraten: Schwerpunkte waren hierbei der Klimawandel, die Attraktivität der Hochschulen und Forschungszentren, die Weiterentwicklung der Forschungsinfrastrukturen, die Wechselwirkung von Wissenschaft und Wirtschaft sowie eine bessere Kooperation zwischen deutschen und französischen Forschungs- und Förderorganisationen. Professor Frieder Meyer-Krahmer, Staatssekretär im Bundesministerium für Bildung und Forschung, und die französische Ministerin für Hochschulen und Forschung Valérie Pécresse, hatten den Vorsitz bei dem Treffen.

Die Vereinbarungen, die zum Abschluss des Forums zwischen dem Forschungszentrum Jülich und dem Commissariat à l'Energie Atomique (CEA), zwischen der Leibniz-Gemeinschaft und dem Institut national de la recherche agronomique (INRA) sowie zwischen der Fraunhofer-Gesellschaft und der Association des Instituts Carnot unterzeichnet wurden, begründen strategische Partnerschaften. Sie umfassen insbesondere die Themen Höchstleistungsrechnen, neue Technologien im Energiesektor und den Nanowissenschaften, Sequenzierung des Weizen- und Gerstengenoms, Ernährung sowie Forschung und Entwicklung mit der Industrie.

### Zwei Preisträger aus Baden-Württemberg

Bundesforschungsministerin Annette Schavan und Ministerin Pécresse haben am Abend zusammen mit dem Präsidenten der Alexander von Humboldt-Stiftung, Professor Helmut Schwarz, in einer Festveranstaltung die diesjährigen Träger des deutsch-französischen Gay-Lussac-Humboldt-Preises ausgezeichnet. Preisträger sind: Prof. Dr. Friedhelm Bechstedt, Physik, Friedrich-Schiller-Universität Jena, Prof. Dr. Jörg Hacker, Mikrobiologie, Julius-Maximilians-Universität Würzburg, Prof. Dr. Johannes Masing, Staatsrecht, Albert-Ludwig-Universität Freiburg im Breisgau, Prof. Dr. Jörg Rüpke, Geschichte der frühen Religionen im Mittelmeerraum, Universität Erfurt, Prof. Dr. Hans-Joachim Werner, Theoretische Chemie, Universität Stuttgart, Prof. Jean Jacod, mathématiques, Université Pierre et Marie Curie - Paris 6, Prof. Patrice Pavis, études théâtrales, Université Paris 8, Prof. Clément Sanchez, chimie, Université Pierre et Marie Curie - Paris 6. In seinem 25. Jahr wurde dieser Preis an hervorragende deutsche und französische Wissenschaftler verliehen, die mit ihrer exzellenten Arbeit und ihrem Engagement zur Stärkung der deutsch-französischen Forschungszusammenarbeit beigetragen haben.

Quelle: BMBF - 29.02.08